

# Reduzierung der Verkehrsunfälle mit Pedelec-Beteiligung

LPD a. D. Wolfgang Blindenbacher, DPolG-Kommission Verkehr

Der Zweirad-Industrie-Verband e. V. bezifferte im März 2022 den Gesamtbestand an Fahrrädern in Deutschland mit rund 81 Millionen; die circa 8,5 Millionen Elektrofahrräder machen das Fahrradfahren zudem hinsichtlich beruflich veranlasster Pendelverkehre wie auch entsprechender Freizeitaktivitäten zu einer bedeutenden Option. Der Begriff „Elektrofahrrad“ (oder auch „E-Bike“) wird Umgangssprachlich für Pedelecs („Pedal Electric Cycle“) und S-Pedelecs verwendet. Das Pedelec ist dem Fahrrad juristisch gleichgestellt, das S-Pedelec hingegen ist ein Kraftfahrzeug. Bei einem Pedelec handelt es sich gemäß § 1 Abs. 3 des Straßenverkehrsgesetzes um ein Fahrzeug mit Treithilfe und einem elektromotorischen Hilfsantrieb mit einer Nenndauerleistung von höchstens 0,25 kW, dessen Unterstützung sich mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit progressiv verringert und beim Erreichen einer Geschwindigkeit von 25 km/h oder früher, wenn der Fahrer im Treten einhält, unterbrochen wird.

Am 14. März 2022 stellte der Minister des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen, Herbert Reul, die Verkehrsunfallstatistik

2021 mit der Aussage vor „Noch nie starben weniger Menschen auf Nordrhein-Westfalens Straßen als im vergangenen Jahr – und das obwohl es 2021 wieder mehr Unfälle und mehr Verkehr gab als im Vorjahr. Auch die Zahl der Schwerverletzten erreichte den niedrigsten Stand seit 1953. Insgesamt ereigneten sich 580 907 Unfälle, ein Plus von 4,3 Prozent im Vergleich zu 2020. 425 Menschen starben (-1,2 Prozent), 11 872 wurden schwer verletzt (-2,2 Prozent), 55 033 leicht verletzt (+0,8 Prozent).“ Der Minister führte ergänzend aus, dass sich bei den verunglückten Pedelec-Fahrenden der seit geraumer Zeit zu beobachtende negative Trend fortsetze. Insgesamt verunglückten in Nordrhein-Westfalen 4 758 Menschen mit diesem Verkehrsmittel (+22,1 Prozent mehr als im Vorjahr); 32 Menschen starben bei einem Pedelec-Unfall, das sind zwei mehr als im Vorjahr. Von diesen 32 Getöteten waren 24 über 65 Jahre; damit ist diese Altersgruppe deutlich überrepräsentiert. Am 12. Juli 2022 berichtete dann auch das Statistische Bundesamt in einer Pressemitteilung, dass die Zahl der Pedelec-Unfälle in Deutschland in den vergangenen Jahren stark gestiegen ist: Im Jahr 2021 registrierte die Polizei 17 285 Pedelec-Unfälle mit Personenschaden, 2014 waren es noch 2 245.

Angesichts der dargestellten Zahlen und der deutlich intensiveren Nutzung von Pedelecs im Vergleich zu nicht motorisierten Fahrrädern besteht nun dringender Handlungsbedarf, mit übergreifenden Ansätzen

Verbesserungen der spezifischen Pedelec-Verkehrsunfallsituation zu bewirken.

Erich Rettinghaus, Landesvorsitzender der Deutschen Polizeigewerkschaft Nordrhein-Westfalen, dazu: „Als Polizei begrüßen wir es ausdrücklich, wenn sich die Menschen des Landes mit Fahrrädern und Pedelecs gesund und umweltfreundlich im öffentlichen Verkehrsraum bewegen. Um diese Aktivitäten sicher zu gestalten, sind alle, die darauf Einfluss nehmen können, aufgerufen, sicherheitsfördernde Beiträge zu leisten.“

## ■ Lösungsansätze zur Reduzierung der Verkehrsunfälle mit Pedelec-Fahrenden

### Verkehrsraumplanung

> Bedarfsgerechter Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur unter besonderer Berücksichtigung der fahrdynamischen Pedelec-Gegebenheiten (das fordert auch der Zweirad-Industrie-Verband e. V.)

### Fahrzeugtechnik

> Einbau „Technischer Ausstiegswarner“ in Pkw und Lkw, um sogenannte „Dooring-Unfälle“ (Unfälle, bei denen Zweiradfahrende durch das unachtsame Öffnen von Fahrzeuggtüren gefährdet werden) zu vermeiden  
> Obligatorische Ausrüstung von Pedelecs mit mindestens einem Rückspiegel

### Vorschriftenlage

> Einführung einer generellen Helmpflicht für Pedelec-Fahrende  
> Aufnahme einer StVZO-Vorschrift, die regelt, dass tech-



LPD a. D. Wolfgang Blindenbacher (DPolG-Kommission Verkehr)

nische Veränderungen, die zu einer Änderung der elektromotorisch unterstützten Fahrgeschwindigkeit führen, wesentlich erschwert beziehungsweise leicht erkennbar sind

### Verkehrsunfallprävention

> Zielgruppenorientierte Präventions- und Öffentlichkeitskampagnen  
> Fahr- und Sicherheitstraining für Pedelec-Fahrende  
> Einsatz von Pedelec-Simulatoren (Projekt der nordrhein-westfälischen Polizei)  
> Bewerben des „Holländische Griffs“ (dabei öffnet der Pkw-Fahrende die Autotür mit der rechten Hand statt mit der näheren linken Hand und schaut dabei über die linke Schulter nach hinten, um evtl. herannahende Fahrradfahrende zu erkennen)  
> Wiederbelebung der verkehrspädagogischen Schulungen gemäß § 48 StVO auch für Pedelec-Fahrende

### Verkehrsüberwachung

> Einsatz spezialisierter Überwachungskräfte (polizeiliche Fahrradstaffeln)  
> Verhindern des Zuparkens von Radwegen  
> Verhindern der falschen Fahrbahnbenutzung durch Fahrrad- und Pedelec-Fahrende ■

## Impressum:

Redaktion:  
Sascha Gerhardt (v. i. S. d. P.)  
Tel.: 0163.1597230  
E-Mail: redakteur@dpolg-nrw.de  
Landesgeschäftsstelle:  
Graf-Adolf-Platz 6  
40213 Düsseldorf  
Tel.: 0211.93368667  
Fax: 0211.93368679  
Internet: www.dpolg-nrw.de  
ISSN 0723-1822

## Mitgliederwerbeaktionen rund um den 1. September 2022 sehr erfolgreich

Der 1. September war auch in diesem Jahr wieder geprägt von zahlreichen Aktionen der DPoIG zur Begrüßung der neuen Kolleginnen und Kollegen an den Fachhochschulstandorten. Mehrere Hundert junge Kolleginnen und Kollegen entschlossen sich für eine Mitgliedschaft in der Deutschen Polizeigewerkschaft.

Der zentrale Einstellungstermin am 1. September eines jeden Jahres hat für die DPoIG NRW natürlich eine herausragende Bedeutung. Schließlich handelt es sich um die einzige Möglichkeit, den neuen Kolleginnen und Kollegen geschlossen an den jeweiligen Studienstandorten, die Vorzüge einer Gewerkschaftsmitgliedschaft nahezubringen. Ein Aspekt, mit

zu begrüßen und bestehende Fragen rund um den Berufseinstieg kompetent zu beantworten.

### ➤ Vortreffen bereits vor dem 1. September

Einige der neuen Kolleginnen und Kollegen konnten die DPoIG-Kreisverbände bereits vor dem 1. September bei zahl-



© DPoIG-KV Münster (4)

➤ Kugelschreiber, Beatmungstücher, Desinfektionsspray, Bachelorbroschüre und vieles mehr wurden den Studierenden an allen Standorten mitgegeben.



➤ Das Team um den Vorsitzenden des Kreisverbandes Münster war hoch motiviert und beriet die Studierenden ausgesprochen kompetent.

dem sich viele Studienanfänger bis zum Tag ihres Dienstantritts überhaupt nicht befasst haben.

Um dies zu realisieren haben sich auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Aktive der DPoIG in ihrer Freizeit zu den jeweiligen Studienstandorten begeben, um dort die Studienanfänger in der „Polizeifamilie“

reichen Vortreffen, welche durch die Kreisverbände organisiert wurden, kennenlernen.



➤ Die zahlreichen interessierten Besucherinnen und Besucher des Infostandes in Münster nahmen gerne an den Aktionen des Kreisverbandes teil und hatten hierbei viel Spaß.

Im Rahmen dieser sehr gut besuchten Veranstaltungen, konnten den zukünftigen Kolleginnen und Kollegen schon wertvolle Tipps für das Studium, aber auch wichtige Hinweis-

se rund um die DPoIG gegeben werden. Trotz der zahlreichen Vortreffen stellte die Vorstellung am Einstellungstag für die meisten Studierenden den ersten Kontakt zur DPoIG dar.



➤ Ruhe vor dem Sturm – der Kreisverband Münster war sehr gut vorbereitet und hatte neben einem auffälligen Infostand zahlreiche Aktionen vorbereitet, um den Studierenden ein bisschen Freude zu schenken und mit ihnen ins Gespräch zu kommen.





> Gemeinsam begrüßten Mitglieder der Kreisverbände Duisburg und Düsseldorf die Studierenden am Standort der HSPV Duisburg.

**> Kreative Infostände, fundierte Informationen und wichtige Ausstattung für das Studium**

Um auf sich aufmerksam zu machen, präsentierten sich die Kreisverbände farbenfroh und mit zahlreichen nützlichen Give-aways, von denen viele auch wichtige Informationen rund um den Bachelorstudiengang enthielten. In persönlichen Gesprächen erwiesen sich die DPOIG-Aktiven als kompetente und sympathische An-

**> Polizeifachhandbücher für Neumitglieder**

Für Studierende, die sich für eine Mitgliedschaft in der DPOIG entschieden, hielten die Kreisverbände unter anderem Polizeifachhandbücher bereit. Durch das intensive Engagement des Landesverbandes ist es gelungen, einen in der Vergangenheit bestehenden Wettbewerbsnachteil gegenüber einer mitwerbenden Berufsvertretung auszugleichen und das Standard-



> Für jedes Neumitglied gab es an den Standorten ein Fachhandbuch zur sofortigen Mitnahme.

Aber natürlich kann und darf der kostenfreie Erwerb des Fachhandbuchs nicht der alleinentscheidende Grund dafür

sein, dass sich die Studierenden für eine Mitgliedschaft in der DPOIG entscheiden. Und selbstverständlich wurden



> Auch der Stand des DPOIG-Kreisverbandes Bielefeld lud die Studierenden zum Verweilen ein.

sprechpartner. Da die Kreisverbände auch für das leibliche Wohl der Interessenten sorgten, fanden die Gespräche in lockerer und angenehmer Atmosphäre statt.

werk für das Studium unmittelbar an neu geworbene Mitglieder auszugeben – für viele sicher ein wichtiges Argument für den Beitritt in eine Gewerkschaft.



> Kaltgetränke waren bei den hohen Temperaturen am 1. September in Bielefeld sehr gefragt.



> Auch am Standort der HSPV Gelsenkirchen waren die ehrenamtlichen Helfer des örtlichen DPOIG-Kreisverbandes bei bester Stimmung – wegen des tollen Wetters entschied man sich hier für einen Infostand im Freien.





> In Bonn schaute unmittelbar vor Eintreffen der Studierenden der stellvertretende Kreisvorsitzende Sascha Bremer, ob auch alles gut vorbereitet ist.

## ■ Begleitung im Studium

Ein sehr wichtiger Faktor während des Studiums ist die Betreuung der Studierenden. Hier konnten die Vertreter der DPOIG auf ein breites Angebot von Seminaren und Unterstützung bei der Klausurvorbereitung verweisen. Zugleich fungiert die Junge Polizei stets als Ansprechpartner vor Ort, sodass eine umfassende Begleitung der jungen Kolle-

ginnen und Kollegen durch die DPOIG gewährleistet ist.

## ■ Deutscher Beamtenbund – leistungsstarke Dachorganisation mit vielen Leistungen

Daneben konnten sich die Studierenden auch umfassend über den Deutschen Beamtenbund als Dachverband der DPOIG informieren. Die damit verbundenen Vorteile wie Vergünstigungen in über 350 namhaften Shops, Fitnessstudios, Autokauf, Versicherungen und vieles mehr sind allerdings nur ein kleiner Baustein, der den DBB als Dachorganisation für junge Beamtinnen und Beamten attraktiv macht. Insbesondere die unverrückbare Unterstützung des öffentlichen Dienstes mit einem klaren Bekenntnis für das Berufsbeamtentum und einer klaren Ablehnung von Einheitsrente und Sozialversicherungspflicht für Polizeibeamtinnen und -beamte machen deutlich, dass

durch die ehrenamtlichen Vertreter der DPOIG insbesondere die wichtigen Vorzüge einer Mitgliedschaft in den Vordergrund der Gespräche gerückt.

## ■ Leistungspaket der DPOIG wichtiges Kriterium für Mitgliedschaft

So konnten die jungen Kolleginnen und Kollegen dann auch im Gespräch sowie über die informative Bachelorbroschüre erfahren, dass für einen ausgesprochen günstig kalkulierten Mitgliedsbeitrag wichtige Absicherungen wie eine Regressversicherung inklusive Kfz, Diensthaftpflicht, Dienstrechtsschutz und eine Dienstunfallversicherung inkludiert sind. Um deutlich zu machen, dass hinter den Versicherungen auch weitreichende Leistungen stecken, befand sich in der Bachelorbroschüre auch ein detailliertes Leistungsverzeichnis.

es einen gewaltigen Unterschied zur mitbewerbenden Berufsvertretung gibt. Deren Dachverband (Deutscher Gewerkschaftsbund) tritt schließlich seit Jahren vehement für die Abschaffung des Berufsbeamtentums mit allen damit verbundenen Nachteilen ein. So hatten die Vertreter der DPOIG neben schönen und nützlichen Präsenten auch klare inhaltliche Gründe im Gepäck, die viele Studierende auch überzeugt haben, in der Deutschen Polizeigewerkschaft den richtigen Partner an der Seite gewählt zu haben.

## ■ Nach wie vor Benachteiligungen für die DPOIG

Wie auch in der Vergangenheit, besteht nach wie vor eine Ungleichbehandlung unter den Berufsvertretungen. Der DPOIG werden nicht die gleichen Rechte bei der Vorstellung ih-

An dieser Stelle möchte die DPOIG erneut ihren Appell bekräftigen, dass es im Rahmen der Gleichbehandlung für alle Gewerkschaften dieselben Möglichkeiten der Vorstellung und Präsentation geben muss. Personalratsarbeit vor Ort muss getrennt von der Gewerkschaftsarbeit erfolgen. Hier muss es klare Grenzen geben.

Trotz aller Nachteile ist es in vielen Fällen gelungen, die Vorzüge der DPOIG herauszustellen und mehrere Hundert Studierende für die Mitgliedschaft in der Deutschen Polizeigewerkschaft zu gewinnen.

## ■ Großer Dank des Landesvorsitzenden

Der Landesvorsitzende der DPOIG NRW, Erich Rettinghaus, bedankt sich bei den vielen ehrenamtlichen Helfern der



> In Dortmund durften sich die zukünftigen Studierenden, wie auch an vielen anderen Studienstandorten, bereits im Rahmen eines Vortreffens über die Vorzüge einer DPOIG-Mitgliedschaft informieren. Zusätzlich hatten die erfahrenen Kollegen wichtige Tipps rund um den Studienbeginn sowie über den Studienverlauf für die Teilnehmer parat.

rer Gewerkschaft eingeräumt wie einer anderen Berufsvertretung – das ist nach wie vor eine nicht hinnehmbare Benachteiligung, die von den Vertretern der Kreisverbände auch vehement kritisiert werden. Bislang blieben die kritischen Positionen leider oft ungehört.

Kreisverbände für das tolle Engagement und begrüßt die neuen Mitglieder sehr herzlich in der DPOIG. Erich Rettinghaus und der gesamte Vorstand der DPOIG NRW wünschen für den Einstieg in das Berufsleben und den Studienverlauf alles erdenklich Gute.



Die Vereidigung der neuen Kolleginnen und Kollegen wurde im Raum 300 des Polizeipräsidiums durch die stellvertretende Behördenleiterin des PP Wuppertal, LPDin Irmgard Baumhus (am Rednerpult), vorgenommen.

© DPoIG Wuppertal (2)

# DPoIG begrüßt neue Kolleginnen und Kollegen beim PP Wuppertal

DPoIG-KV Wuppertal erstmals nach zweijähriger Coronaunterbrechung wieder mit Infostand bei der zentralen Vereidigungszeremonie vor dem Saal 300 vertreten

Der 1. September 2022 war nicht nur der Tag, an dem die Berufseinsteigerinnen und -einsteiger an den Fachhochschulen ihr Studium aufgenommen haben.

Der zentrale Versetzungstermin ist darüber hinaus auch für zahlreiche Absolventinnen und Absolventen der Fachhochschulen, aber auch für viele erfahrene Kollegen der erste Tag in ihrer neuen Behörde.

Daher finden auch in vielen Kreisverbänden, die nicht Standort einer Fachhochschule sind, Aktionen zur Begrüßung der neuen Kolleginnen und Kollegen statt.

Stellvertretend für viele Kreisverbände berichtet der POLIZEISPIEGEL über die Begrüßungsaktion des DPoIG-Kreisverbandes Wuppertal.

## ■ Begrüßung der neuen Kolleginnen und Kollegen durch die DPoIG hat in Wuppertal eine lange Tradition

In Wuppertal ist es seit vielen Jahren Tradition, dass die neu-

en Kolleginnen und Kollegen durch Mitglieder des DPoIG-Kreisverbandes im Rahmen der zentralen Vereidigungsfeier begrüßt werden.

Nachdem in den vergangenen beiden Jahren wegen der Pandemie eine Begrüßung durch die Berufsvertretungen ausfallen musste, konnte in diesem Jahr wieder an die Tradition angeknüpft werden. Neben Vertretern des Kreisvorstandes, die sich in ihrer Freizeit am Infostand der DPoIG einfanden, fand sich auch die Repräsentantin der regionalen Debeka-Niederlassung, Alexandra Beckmann, vor dem frisch sanierten Saal 300 ein, um die DPoIG bei der Begrüßung zu unterstützen.

## ■ Festlicher Rahmen für die Vereidigungsfeier

Während im Saal 300 die rund 130 neuen Kolleginnen und Kollegen, die in Remscheid, Solingen und Wuppertal ihren Dienst versehen werden, die festliche Begrüßung mit Live-Musik, Ansprachen des Polizeipräsidenten, des Wuppertaler Oberbürgermeisters, der Poli-

zeiseelsorger, des Personalratsvorsitzenden sowie einer anschließenden Vereidigung

das Offenhalten von Türen (mit DPoIG-Logo), kleinen Taschenlampen, hochwertigen Kugel-



Freuten sich darauf, mit den neuen Kolleginnen und Kollegen ins Gespräch zu kommen: Alexandra Beckmann, Andreas Babik, Julia Stang, Christian Bohle und Sascha Gerhardt (von links)

erleben durften, bauten die ehrenamtlichen Helfer der DPoIG den Infostand auf.

## ■ Aktion der DPoIG Wuppertal ein großer Erfolg

Die Aktion war ein voller Erfolg. Alle neuen Kolleginnen und Kollegen, unter denen sich auch zahlreiche Tarifbeschäftigte befanden, verweilten im Anschluss an die Vereidigungszeremonie am Stand der DPoIG. Dort freuten sich die Neuankömmlinge über zahlreiche nützliche Give-aways – von Kladden für den täglichen Gebrauch über Holzkeile für

schreiben, einer Infobroschüre mit eigens aufgelegter Begrüßungszeitung (Blaulicht) und vielen anderen Dingen bis hin zu Erfrischungsgetränken und Knabbereien.

Es kam zu zahlreichen Gesprächen und viele Kollegen merkten an, dass sie mit einer derartigen Begrüßung durch die DPoIG nicht gerechnet hatten.

Die teilnehmenden Mitglieder des DPoIG-Kreisverbandes Wuppertal waren sich schnell einig, dass die Neuauflage der Begrüßung ein toller Erfolg war, der im nächsten Jahr un-





> Julian Griesinger-Rose, Wibke Moßler, Michael Habeck, Martin Koch und Julia Fritsch (von links) vertraten den DPOIG-KV Münster beim Sommerfest der 1. BPH und führten mit den zahlreichen Besuchern bei bestem Wetter viele Gespräche.

## Sommerfest der 1. BPH Münster – die DPOIG war dabei

Der Kreisverband der DPOIG Münster war auch beim Sommerfest der 1. BPH Münster am Start und nutzte die Veranstaltung, um sich intensiv mit den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern auszutauschen, und natürlich auch, um die DPOIG als engagierte Berufsvertretung vor Ort zu repräsentieren – ein Bericht von Julia Fritsch.



> Um insbesondere den jüngsten Besuchern eine Freude zu bereiten, wurden zahlreiche Luftballons mit Gas befüllt.

Nach langen vier Jahren konnte erstmals wieder am 20. August 2022 das traditionelle Sommerfest der Bereitschaftspolizei hunderttschaft Münster auf dem Gelände des LAFP stattfinden. Mit fesselnden Vorstellungen der Reiterstaffel, der Hundestaffel, aber auch der Einsatzhunderttschaft

selbst sowie unzähligen weiteren Programmpunkten wurden insgesamt 4 500 Besucher begeistert. Selbstverständlich war auch diesmal der DPOIG-Kreisverband Münster mit einem eigenen Stand vor Ort vertreten. Julian Griesinger-Rose, Wibke Moßler, Michael Habeck, Martin Koch und Julia

Fritsch konnten dabei mit den Besucherinnen und Besuchern ins Gespräch kommen und die DPOIG repräsentieren. Den

jüngsten Besuchern zauberten die Kolleginnen und Kollegen unter anderem mit Luftballons ein Lachen ins Gesicht!



> Die ausgesprochen aktive JUNGE POLIZEI Münster war auch beim Sommerfest der 1. BPH nicht zu übersehen.

© DPOIG-KV Münster (3)



# Jahreshauptversammlung des DPoIG-Kreisverbandes Minden-Lübbecke – Thorsten Ronning erneut zum Vorsitzenden gewählt

Aufgrund der seinerzeit geltenden Coronabeschränkungen konnte der DPoIG-Kreisverband Minden-Lübbecke, ebenso wie viele andere Kreisverbände der DPoIG auch, im vergangenen Jahr keine Jahreshauptversammlung vornehmen. Daher verlängerte sich die Amtszeit des gewählten Vorstandes um ein Jahr.

Umso mehr freuten sich die Mitglieder des Kreisvorstandes rund um den Vorsitzenden, Thorsten Ronning, dass sie in diesem Jahr wieder im Schulungsraum der Feuerwehr Bad Oeynhausen zusammenkommen und die Jahreshauptversammlung durchführen konnten.

In seinem Bericht zur Lage ging Thorsten Ronning insbesondere auf die positive Mitgliederentwicklung im Kreisverband Minden-Lübbecke ein – ein Zuwachs um 120 Prozent kann sich durchaus sehen lassen. Und der Vorsitzende betonte hierbei, dass ihm insbesondere gefalle, dass sich das Durchschnitts-

alter im Kreisverband deutlich verjüngt habe.

## ► Ehrungen für 50 und 25 Jahre Mitgliedschaft

Dass der Kreisverband aber, trotz aller Verjüngung, auch über erfahrene und lebensältere Mitglieder verfügt, zeigte sich anhand der durchgeführten Ehrungen.

Dietmar Maier wurde für seine 50-jährige Zugehörigkeit ebenso geehrt wie Sven Wiese für seine 25-jährige Mitgliedschaft. Da die Ehrungen eigentlich letztes Jahr hätten durchgeführt werden sollen, ist Dietmar Maier inzwischen 51 Jahre und Sven Wiese



► Ein Teil des neuen Kreisvorstandes (von links): Maximilian Binder, Astrid Pooos, Thorsten Ronning, Lara Spannuth, Elena Reincke, Pamela Johnson, Sabrina Nissen

26 Jahre Mitglied in der DPoIG.

Beide erhielten in Anerkennung für die lange Treue zur DPoIG Ehrungen und Präsenten.

## ► Die Neuwahl des Vorstandes erbrachte folgende Ergebnisse

1. **Vorsitzender:**  
Thorsten Ronning (Wiederwahl)

2. **Vorsitzender:**  
Tim Klopp (Wiederwahl)

**Weitere Stellvertreterin:**  
Elena Reincke (Neuwahl)

**Geschäftsführerin:**  
Pamela Johnson (Wiederwahl)

**Schatzmeister:**  
Thomas Möller,  
Maximilian Binder  
(beide Wiederwahl)

>

**ANGST? BURNOUT?  
DEPRESSION?  
REDEN HILFT.**

## FLIEDNER KLINIK DÜSSELDORF

Ihre Ambulanz und Tagesklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im Gebäude der Schadow-Arkaden

Für Privatversicherte, Beihilfeberechtigte und Selbstzahlende



Besuchen Sie uns auch im Internet



[www.fliedner.de](http://www.fliedner.de)

**Theodor Fliedner Stiftung**

Perspektive Mensch – seit 1844.



**JUNGE POLIZEI:**  
Lara Spannuth

**Neue Medien:**  
Astrid Poos (Neuwahl)

**Tarifbeauftragte:**  
Sabrina Nissen (Neuwahl)

**Beisitzer:**  
Patrick Spieckermann (Neuwahl)

**Rechtsschutzbeauftragter:**  
Niklas Rast (Neuwahl)

Thorsten Ronning merkte nach den durchgeführten Wahlen an, dass er sich auf die Zusammenarbeit mit dem neuen und größeren Team freue und dass er insbesondere froh sei, dass sich die Vorstandsarbeit nunmehr auf noch mehr Schultern

verteile. Daher sei von einer qualitativen Aufwertung der Vorstandsarbeit auszugehen.

**Zukünftig mehr Augenmerk auf Pensionäre, JUNGE POLIZEI und Regierungsbeschäftigte**

Noch während der Jahreshauptversammlung wurde der

Beschluss gefasst, die Arbeit rund um die Pensionäre, die JUNGE POLIZEI sowie für die Tarifbeschäftigten gezielt zu intensivieren.

Außerdem wurde besprochen, dass die Feier zum 40-jährigen Bestehen des Kreisverbandes in Form eines Kegelturniers nachgeholt werden solle. ■

## Münster-Marathon – DPolG mit zwei Staffeln am Start

Der DPolG-Kreisverband Münster ging beim Volksbank-Marathon in Münster mit zwei Staffeln an den Start – ein tolles Engagement der sportlichen DPolG-Mitglieder, das in tollen Leistungen mündete

Beim diesjährigen Jubiläumslauf des Münster-Marathons am 11. September konnten gleich zwei gemischte DPolG-Staffeln ein respektables Ergebnis für sich verbuchen. Mit über 9000 angemeldeten Läuferinnen und Läufern war es das größte Teilnehmerfeld aller Zeiten. Eine Herausforderung, die die Teilnehmenden mit viel Ehrgeiz, Disziplin und Trai-

ningseinheiten gerne annahmen. Und die „Quälerei“ hat sich gelohnt:

Einen beachtlichen 31. Platz in der Mixed-Wertung und damit einen 154. Platz in der Gesamtwertung (3:31:58 Stunden) konnten Marie Schmitz-Moormann, Simone Ahlmann, Marius Stroot und Julian Griesinger-Rose für sich verbuchen.



Die Mixed-Staffeln des DPolG-KV Münster gingen mit viel Vorfreude und mit den DPolG-Laufshirts auch bestens ausgestattet an den Start.

Ebenfalls erfolgreich durchs Ziel (3:46:57 Stunden) kam die DPolG-Staffel mit Anja Harlos, Stella Jordan, Christian Lang und Tobias Gebauer. Sie belegten den 115. Platz in der

Mixed-Wertung. Die Redaktion des POLIZEISPIEGELS beglückwünscht die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu der tollen Leistung. ■



© DPolG-KV Münster (2)

Dies war die Ansicht, der sich den meisten der über 9000 Teilnehmenden am Münster-Marathon beim Anblick der Mixed-Staffeln des DPolG-KV Münster bot – auch für die Polizei insgesamt war das Engagement der DPolG eine tolle Werbung.

### Münster-Marathon – Infos zu den Staffelwettbewerben

Eine Staffel bestand aus vier Teilnehmenden.

#### Distanzen:

1. Etappe: 10,5 km – Übergabe Aasee
2. Etappe: 11 km – Übergabe Nienberge
3. Etappe: 10 km – Übergabe Roxeler Straße
4. Etappe: 10,7 km

#### Teamwettbewerbe:

- > Männerteams
- > Frauentteams
- > Mixed-Teams

Start der Staffelwettbewerbe: 9.15 Uhr am Schlossplatz.